

(419-2) Nr. 1013.

Kuratorsbestellung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach ist für die in Stuttgart abwesenden Soggläubiger Johann Gottlieb Müller und Komp. in der für die Laibacher Sparkasse gegen Herrn Markus Blumauer laut Ediktes vom 20. Jänner l. J., Z. 385, bewilligten und ausgeschriebenen exekutiven Feilbietung der hierortige Hof- und Gerichtsadvokat Friedrich Goldner als Kurator bestellt worden.

Laibach, am 13. Februar 1866.

(445) Nr. 1179.

Berichtigung.

Die mit Edikt vom 3. Februar d. J., Z. 376, in der Exekutionsführung der Maria Petrac wider Maria Kosina auf den 2. und 16ten März angeordneten Feilbietungen der Fahrnisse werden nicht in der Polana-Worstadt, sondern im Kuthale Nr. 65 stattfinden.

Laibach, am 17. Februar 1866.

(361-3) Nr. 584.

Rundmachung.

Das k. k. Landesgericht Laibach macht bekannt, daß über die Klage der Anton Baumann'schen Konkursmasse und des G. J. Kleer, durch Herrn Dr. Pongraz, wider Domenico Decilia wegen Zahlung eines Waaren-Konto's von 786 fl. 4 kr. mit Bescheid vom heutigen Tage, Z. 584, die Tagsatzung zum mündlichen Verfahren mit dem Anhang der §§. 16 und 20 G. D auf den 30. April 1866,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet und dem Beklagten Domenico Decilia wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Urantsch als Curator ad actum bestellt worden sei.

Dessen wird der Beklagte wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte verständiget.

Laibach, am 30. Jänner 1866

(252--3) Nr. 3182.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe zur Vornahme der mit dem Bescheide des hochlöbl. k. k. Landesgerichtes Laibach vom 21. November d. J., Nr. 6241, bewilligten exekutiven Feilbietung der dem Regidius Mairing von Weixelburg gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weixelburg sub Tomo I Fol. 46 vorkommenden, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten Realität, wegen dem Exekutionsführer Herrn J. C. Mayer, Handelsmann in Laibach, schuldigen 720 fl. 55 kr. sammt Anhang die Tagsatzung auf den

22. März, 23. April und 24. Mai 1866

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 30. November 1865.

(346-3) Nr. 1455.

Exekutive Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die exekutive Versteigerung der dem Josef Sorre von Rudolfswerth gehörigen Realitäten, als:

des im Grundbuche ad Neustadt sub Rktf. - Nr. 29 vorkommenden, auf 12100 fl. geschätzten Hauses in der Stadt;

des in demselben Grundbuche sub Rktf. - Nr. 253/1 vorkommenden, auf 770 fl. geschätzten Gartens hinter der Klosterkirche;

der im selben Grundbuche sub Rktf. - Nr. 14/13 vorkommenden, auf 200 „ geschätzten zwei Gärten nächst der Kaserne;

des im selben Grundbuche sub Rktf. - Nr. 98/3 vorkommenden, an der Lotschnastraße gelegenen, auf 450 „ geschätzten Dreschbodens, und

des im selben Grundbuche sub Rktf. - Nr. 26/3 vorkommenden, auf 1340 fl.

geschätzten Acker und Wiese an der Lotschnastraße zur Einbringung der Forderung von 4000 fl. c. s. c. bewilliget, und seien hiezu die Tagsatzungen, die erste auf den 9. März,

die zweite auf den 13. April und die dritte auf den 11. Mai 1866,

hiergerichts jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem angeordnet, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu Händen der Lizitationskommission zu erlegen hat, die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 29. Dezember 1865.

(415-1) Nr. 294.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Leopold Magainer von Feistritz die exekutive Feilbietung der dem Andreas Bostjandic von Oberseimon gehörigen, gerichtlich auf 1089 fl. 60 kr. bewerteten, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz Urb. - Nr. 114 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör zu Oberseimon Haus - Nr. 6 wegen schuldiger 38 fl. 48 kr. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

7. April, 11. Mai und 12. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß obgedachte Realität erst bei der dritten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 24. Jänner 1866.

(416-1) Nr. 345.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Domladis von Feistritz die exekutive Feilbietung der dem Michael Benardic von Parje gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. bewerteten Realität Urb. - Nr. 43 ad Grundbuch Sillertabor, sammt An- und Zugehör im hiesigen Amtskloster wegen schuldiger 281 fl. 80 kr. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

7. April, 11. Mai und 13. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Besitze angeordnet worden, daß obgedachte Realität erst bei der dritten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 23. Jänner 1866.

(417-1) Nr. 478.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anton Schniderschitsch'schen Erben von Feistritz die exekutive Feilbietung der dem Josef Wisgur von Unterseimon gehörigen, gerichtlich auf 1875 fl. bewerteten Realität Urb. - Nr. 196 ad Erangustinergrist Sippa sammt An- und Zugehör im hiesigen Amtskloster wegen schuldiger 935 fl. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

11. April, 12. Mai und 8. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Besitze angeordnet worden, daß obgedachte Realität erst bei der dritten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 23. Jänner 1866.

(411-2) Nr. 7406.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Beniger von Dornegg, Wachthaber des Johann Barbis von Cernikal, gegen Josef Dekleva von Prem Nr. 21 wegen schuldiger 389 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Prem sub Urb. - Nr. 45/56 und ad Gilt St. Helena sub Urb. - Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2258 fl. 20 kr. ö. W. bewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

3. März, 7. April und 11. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtskloster mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 27. Dezember 1865.

(178-3) Nr. 8187.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Gramer von Reichenau, durch Dr. Benedikt, gegen Stefan Gerbic von Rutscheten-dorf wegen aus dem Vergleiche vom 2ten September 1854, Z. 3583, schuldiger 156 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leg-

tern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curt. - Nr. 274 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

24. März, 24. April und 25. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 17. Dezember 1865.

(395-2) Nr. 473.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Novak von Gradob die exekutive Versteigerung der dem minderj. Franz Koren gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarngilt Töplitz sub Rktf. - Nr. 22/3 vorkommenden Realität und der im Grundbuche Breitenau sub Berg - Nr. 383, 384, 385, 388 und 409 vorkommenden Weingärten bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. März, 10. April

und die dritte auf den 12. Mai 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, die erste im Orte der Realität, die zweite und dritte aber in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 18. Jänner 1866.

(412-3) Nr. 6807.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anton Schniderschitsch'schen Erben von Feistritz, durch den Vormund Herrn Leopold Augustin von dort, gegen Josef Planc von Grafenbrunn Nr. 54 wegen schuldiger 10 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. - Nr. 436 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 860 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

27. Februar, 24. März und 28. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in hiesigen Amtskloster mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 19. Dezember 1865.



### Zur Reinigung und Pflege der Haut

In der Gebrauch von Dr. Borchardt's aromatisch-medizinischer Kräuter-Seife, welche unverändert in verpackten Päckchen zu 42 Kr. verkauft wird, wahrhaft zu empfehlen; durch ihre vegetabilischen und mineralischen Bestandtheile bei den so lästigen Finnen, Pusteln, Hitzblattern und anderen Hautunreinheiten vorzüglichst geeignet, wird sie auch mit großem Nutzen zu Bädern jeder Art verwendet.

Für besonders zarte und empfindliche Haut, namentlich bei Damen und Kindern, ist die Balsamische Oliven-Seife als mildes und zugleich wirksames tägliches Waschmittel vornehmlich beliebt und wird dieselbe ausschließlich in Originalpäckchen zu 35 Kr. debittirt.

Beide Seifen-Sorten sind in **Laibach** einzig und echt vorräthig bei **Erasmus Birschitz**, Apotheke „z. Mariabild“, Hauptplatz Nr. 11 — **Carl Borschitz**, Hauptplatz Nr. 11 — **Anton Krisper**, Hauptplatz Nr. 265; — sowie auch für Cilli: **Carl Krisper** — Griesbach; **Apoth. Otto Eidler** — Klagenfurt; **Apoth. Alois Maurer** und **Joh. Suppan** — Krainburg; **Franz Krisper** — Rudolfswerth; **Apoth. Dom. Rizzoli Spittal**; **B. Mar. Wallar** — Villach; **Math. Kürz**. (332-1)

### Das Kaffee- und Gasthaus

in der Kapuziner-Vorstadt Wienerstraße Nr. 7 ist zu Georgi d. J. zu verpachten. (446-1)

Nähere Auskunft ertheilt **Frau Helena Saxer** daselbst.

### K. k. ausschl. priv. Zahn-Zigaretten,

neuestes, bestbefundenes und bequemstes Mittel gegen jede Art von **Zahnschmerz**,

erfunden von **Josef v. Türök**, Apotheker, Königsgasse Nr. 7 in Pest, empfehlen sich ohne jede Anpreisung durch Bequemlichkeit der Anwendung, sicheren Erfolg zur allgemeinen Heilung, und jeder an Zahnschmerz Leidende wird sich momentan überzeugen, daß er es mit einer gediegenen rationellen Präparation zu thun hat, welche dem Zwecke vollkommen entspricht.

**Kinder und Frauen können dieselben sehr bequem anwenden.**

Nachdem der Zahnschmerz so unangenehm ist und sehr oft bei Nacht eintritt, wo ein stillendes Mittel nicht sogleich zur Hand ist, sollten diese Zahn-Zigaretten in jedem Hause als das beste Hausmittel vorräthig gehalten werden.

**Preis einer Schachtel 1 fl., einer halben 50 Kr., mit Post 10 Kr. mehr.**

**Central-Versendungs-Depot** bei oben benanntem Erfinder.

(336-3) **Haupt-Depot** bei **Herrn Birschitz**, Apotheker in Laibach.

(390-2) Nr. 397.

### Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Littai als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Julius v. Wurzbach von Laibach die exekutive Feilbietung der dem Herrn Josef v. Pilsbach, Gutsbesitzer von Kanderichhof, gehörigen, gerichtlich auf 352 fl. 50 Kr. bewerteten Fahrnisse wegen schuldiger 1365 fl. c. s. c. vom hohen k. k. Landesgerichte Laibach bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

8. März und  
22. März 1866,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in loco Kanderichhof mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Fahrnisse erst bei der zweiten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

k. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 4. Februar 1866.

(387-2) Nr. 227.

### Uebertragung dritter exek. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edikte vom 14. November 1865, Nr. 19313, kund gemacht, es sei die dritte exekutive Feilbietung der Josef Perweis'schen Realität Nr. 66 Fol. 33 ad Pfarrgäßl Reifnis auf den

12. April l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. Jänner 1866.

(388-2) Nr. 1971.

### Einleitung

zur

### Amortisirung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung des Amortisationsverfahrens in Betreff des auf Paul Pregl laufenden krainischen Sparkassenbuchels Nr. 41938 pr. 306 fl. 5 Kr. ö. W., welches angeblich in Verlust gerathen ist, bewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, welche somit einen Anspruch stellen zu können vermeinen, angewiesen, solchen so gewiß binnen sechs Monaten hieramts anzumelden und darzutun, als widrigens dieses Büchel als null und nichtig erklärt werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Jänner 1866.

(386-2) Nr. 2278.

### Dritte exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 15. November 1865, Nr. 19418, kund gemacht:

Es sei die auf den 14. l. M. angeordnete exekutive Feilbietung als abgehalten erklärt, daher lediglich zu der dritten auf den

17. März 1866,

Vormittags 9 Uhr, hieramts angeordneten exekutiven Feilbietung der dem Anton Schiuz von Eggdorf gehörigen Realität Nr. 66 Fol. 33 ad Pfarrgäßl übertragen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. Februar 1866.

### Wohnungs-Anzeige.

Sogleich oder zu Georgi zu beziehen ist am Hauptplatz Nr. 23, im dritten Stock, eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, einem Dienstboien-Kabinet, Sparherdöfche, Speise, Dachkammer und Holzlege. (394-3)

(436-2) Nr. 3256.

### Freiwillige Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Requisition des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 27. Jänner 1866, Z. 513, die freiwillige Feilbietung der in den Verlaß des Johann Verbiß von Oberbruscha gehörigen Fahrnisse, als: 2 Kübe, 1 Ochs, 2 Pferde, ferner bei 150 Ztr. Heu, Stroh und mehrere Wirtschaftsgewerthe, gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden bewilliget, und zu deren Vornahme der Tag auf den

22. Februar l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, in loco Oberbruscha angeordnet worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Februar 1866.

(398-3) Nr. 441.

### Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zu den hierämlichen Edikten vom 7. November 1865, Z. 3372, und vom 9. Jänner 1866, Z. 46, wird hiemit bekannt gemacht, daß am

12. März 1866

die dritte exekutive Feilbietung der dem Jakob Huala gehörigen, im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb. Nr. 165 vorkommenden Realität abgehalten werden wird.

k. k. Bezirksamt Idria als Gericht, am 9. Februar 1866.

(404-2) Nr. 4852.

### Uebertragung der dritten exek. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird mit Bezug auf das Edikt vom 18. April 1865, Z. 1585, bekannt gegeben, daß im Einverständnisse beider Theile die dritte exekutive Feilbietung der dem Johann Vorstnig von Rakitna gehörigen auf 1314 fl. 80 Kr. bewerteten Realität auf den

24. März 1866

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde übertragen wurde.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 28. November 1865.

### Angekommene Fremde.

Am 17. und 18. Februar.

#### Stadt Wien.

Die Herren: Drvosjody, Privatier, von Ungarn. — Jaleski, Bahnbearbeiter, und Fahr-Agent, von Wien. — Piceller, von Rom. — Dannbauer, Kaufmann, von Innsbruck. — Doyjak, Pferd-händler, von Klagenfurt. — Gandel und Berderber, von Gottschee. — Stefan, von Berth.

Fran Rink, k. k. Feldapothekers-Offizialswitwe, von Reszow.

#### Elephant.

Die Herren: Vininger, Handelsreisender; Gmeiner und Steinbler, Kaufleute, und Mochia, von Triest. — Guze, von Haasberg. — Wallersteiner, von Prag. — Jakob, Kaufmann, und Juy, k. k. Kriegskommissär, von Wien. — Tränze, Real-Besitzer, von Laibach. — Gondicri, Handelsmann, von Treviso. — Körösi, Fabrikbesitzer, von Graz.

Fran Schurbi, Advokatensgattin, von Cilli.

#### Baierischer Hof.

Die Herren: Ros, Ing.-Assistent, von Sagar. — Tauffer, k. k. Oberlieutenant, von Prag. — Bregner, Ingenieur, von Triest. — Poscoli, Maurerpolier, von Udoppo.

Zu der Wechselstube des Gefertigten werden Geldvorschüsse auf alle Gattungen Staats- und Industriepapire geleistet; ferner werden alle Gattungen Lose gegen monatliche Ratenzahlungen von 1 fl. 50 Kr. bis 10 fl. verkauft. (Der Käufer spielt schon bei der ersten Ziehung des gekauften Loses mit.) Bei Abnahme eines 1864er Loses wird auch eine Promesse gratis gegeben, so daß der Theilnehmer schon das erste Mal zwei Treffer machen kann.

Aufträge vom Lande werden prompt befohrt.

**André Domenig**

(363-2) in Laibach.

### Fahrordnung

der **Bühe der k. k. Südbahn-Gesellschaft** Postzüge zwischen Laibach und Wien.

In der Richtung nach Wien.

	U. M.	U. M.
Laibach Abfahrt	Nachm. 12.51 u.	Nachts 12.49
Steinbrück	" 3.27 "	" 2.59
Cilli	" 4.22 "	" Fröh 3.54
Pragerhof	Abends 6.4 "	" 5.36
Marburg	" 6.43 "	" 6.19
Graz	" 9.8 "	" 8.43
Bruck a. M.	" 10.54 "	" Vorm. 10.28
Neustadt	Nachts 3.42 "	Nachm. 3.35
Wien Ankunft	Fröh 5.27 "	Abends 5.25

In der Richtung von Wien.

	U. M.	U. M.
Wien Abfahrt	Vorm. 9.30 u.	Abends 9.30
Neustadt	" 11.35 "	" Nachts 11.20
Bruck a. M.	Nachm. 4.47 "	" Fröh 4.5
Graz	Abends 6.43 "	" 5.55
Marburg	" 9.2 "	" 8.15
Pragerhof	" 9.41 "	" Vorm. 8.56
Cilli	Nachts 11.23 "	" 10.38
Steinbrück	" 12.15 "	" 11.54
Laibach Ankunft	" 2.21 "	Nachm. 2.2

Postzüge zwischen Laibach, Triest und Venedig.

	U. M.	U. M.
Laibach Abfahrt	Fröh 2.31 u.	Nachm. 2.14
Abelsberg	" 4.54 "	" 4.39
Nabresina	" 7.40 "	" Abends 7.30
Triest Ankunft	" 8.24 "	" 8.15
Nabresina Abf.	Fröh 8.8 "	" 10.46
Venedig Anf.	Nachm. 3.10 "	Fröh 6.—

In der Richtung von Venedig, Triest und Laibach.

	U. M.	U. M.
Venedig Abf.	Abends 10.15 u.	Vorm. 10.34
Nabresina Ankunft	Fröh 6.5 "	" Abds. 6.51
Triest Abfahrt	" 6.45 "	" 6.45
Nabresina	" 7.44 "	" 7.44
Abelsberg	" Vorm. 10.19 "	" 10.17
Laibach Anf.	Mittags 12.41 "	Nachts 12.39

### Der Sitzung

von Triest nach Wien Montag und Donnerstag, von Wien nach Triest Mittwoch und Samstag. Wien Abfahrt Fröh 6.45 Triest Abf. Fröh 6.30 Graz Mittag 12.22 Laibach " Vm. 10.41 Cilli Nachm. 3.30 Cilli " Nachm. 1.2 Laibach Abends 5.49 Graz " 4.8 Triest Anf. " 9.56 Wien Anf. Abf. 9.32

Zu den Sitzungen werden wie bisher nur Fahrarten 1. Klasse ausgegeben. Die Anschlüsse in Nabresina an die italienischen Züge bleiben dieselben wie bisher.

### Gemischter Zug.

Laibach-Mürzzuschlag und vice versa. Laibach Abf. Fröh 6.— Mürzzuschlag Abf. Fr. 6.— Cilli " Vorm. 9.47 Graz " Vorm. 10.30 Graz " Nachm. 4.15 Cilli " Nachm. 4.34 Mürzzuschlag Ar. ab. 8.34 Laibach Anf. Abds. 8.16

In der Richtung von Steinbrück-Sissek.

Abfahrt von Laibach 12 Uhr 51 Min. Nachmittags, Ankunft in Steinbrück Nachmittags 2 Uhr 57 Min.

Abfahrt von Steinbrück Nachm 4 U. 30 M., Ankunft in Agram um 7 Uhr 4 Min. Abfahrt von Agram um 7 Uhr 19 M., Ankunft in Sissek um 8 Uhr 50 M. Abends.

In der Richtung von Sissek-Steinbrück.

Abfahrt von Sissek Fröh 6 Uhr 30 Min. Ankunft in Agram um 8 Uhr 1 Min. Abfahrt von Agram um 8 Uhr 16 Min., Ankunft in Steinbrück um 10 Uhr 50 Min. Abfahrt von Steinbrück 11 Uhr 54 Min., Ankunft in Laibach 2 Uhr 2 Min. Nachm.

### Geschäfts-Eröffnung.

Der Gefertigte erlaubt sich dem P. T. Publikum die ergebnste Anzeige zu machen, daß er auf der **Wienerstraße** im **Grundnig'schen Hause** eine **Spezerei- und Material-Waaren-Handlung** eröffnet hat; er empfiehlt sich demselben zur geneigten Abnahme und verspricht die **solidesten Preise** und **prompte Bedienung**.

(390-4)

**Const. Rizzoli.**